

*Christian Masal aus Frastanz bittet Joseph Johann von Liechtenstein um Entlassung seiner Braut Anna Kindle aus der Leibeigenschaft. Ausf. o. O. o. D. [ca. 1726 Februar 10], AT-HAL, H 2625, unfol.*

[1] Durchleüchtigster herzog, etc.  
Gnädigster fürst und herr, herr.<sup>1</sup>

Dennoch ich, endts benandter, in überösterreichischer herrschafft hinder Veldtkirch<sup>2</sup> gebürtig, mich gegen drey jahr in abfließigem liechtensteinischen fürstenthumb alß ein mühler gebrauchen lassen, währender also verhalten, das (Gott lob) weder gaistliche noch weltliche oberkheit, noch beede meine bediente haußvätter, oder dero kundt- und gemeindtsgenossen einige klag geführt noch führen werden, sondern von ihnen und mäniglichen geliebt, und ihren guten willen stets und liebeich genossen. Als ich aber in meinen mannbahren jahren stehe, bey mir selbst betrachtet, das mit stetten dienen in mein alter und nothwendigen auffenthalt wenig vorbringen möge, eine mühl nebst umbligenden gut und obswachs angränzend Schellenberg umb bedings empfangen und auff einige jahr hin bestanden. Zu disen meinem zihl und ende künfftighin etwas zu erwerben, mir eine gute und fleissige haußwürthin höchst nöthig sein will, so habe mir eine allhier im dorff Trißen<sup>3</sup> (alwo ich dermahlen noch in dienste) außerkießen, welche ich nit wegen grosen vörmögen, indeme ihre eltern in der gewöhnlichen landtsteür allein per 525 fl.<sup>4</sup> belegt und ingeschriben, warzu mithin 5 söhn und 3 töchtern zue erben zusammen einstehen, und also noch des alten sprichwordt, vill theil schmal aigen, da auch erwohent werden wird etc. von ehrlichen [2] eltern gebohrn und allein wegen ihren tugentsamben wandel, fleiss und arbeitsamkheit, nammens Anna Kindlin<sup>5</sup>, würckhlich geheyrathet.

Khomme derohalben in tüffester underthänigkheit eur hochfürstlichen durchleücht solches gehorsambst zu hinderbringen, und zumahlen umb gnädigste erlassung therselben zugethannenen leibaigenschafft underthänigst gehorsambst zu bitten, und den schuldigsten tax so gnädigst anzusezen, als das wir arme künfftige haußleüth, die wir beederseits noch nichts gefallenes, sonder allein was wür durch unsern fleiss aus den armmen ziehen unser heyrathgut und vermögen ist, nit gehindert und zu sehr zu empfinden hetten. Wisse hochfürstliche unß euch wenidgste gnad werden wür lebenslang in unsern tägliches gebett gegen dem hochfürstlichen hauß zu verdienen ohnvergessen sein. Zu gnädigster gewöhrung mich underthänigst gehorsambst empfehle.  
Euer hochfurstlich durchleücht

Underthänig-, treu, gehorsambster  
Christian Maßal

[3] [*Adresse*]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Joseph Johann Adam deß Heiligen Römischen Reichs<sup>6</sup> fürsten und regierern des haußes von und zu Liechtenstein von Nicolspurg, in Schließien zu Troppau und Jagerndorff hertzogen, graffen zu Rittberg, etc., rittern des Goldenen Vliesses,

---

<sup>1</sup> Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Feldkirch, Stadt (A).

<sup>3</sup> Triesen, Gemeinde (FL).

<sup>4</sup> Fl.: Gulden (Florin).

<sup>5</sup> Kindle.

<sup>6</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

Grand von Spanien der ersten class<sup>7</sup>, der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlicher gehaimber rath, etc. etc.

Underthänigstes anbringen mit angehängt gehorsambter bitt.

Ut intus<sup>8</sup>

---

<sup>7</sup> *Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.*

<sup>8</sup> *Wie im Schreiben.*